

Lange Tradition und gewaltige Quote

Fechtclub organisiert 1999 deutsche Meisterschaften

Offenbach – Hans Hubert war vollauf zufrieden, das war ihm damals deutlich anzusehen. Der Präsident des Offenbacher Fechtclubs setzte bei seinem kurzen Fazit nach zwei Turniertagen dann auch ein charmantes Lächeln auf. „Wir sind im Mannschaftswettbewerb Zweiter geworden, hatten im Einzel fünf Fechterinnen in den Top 10 – das ist eine gewaltige Quote“, sagte er nach den deutschen Degen-Meisterschaften der Aktiven 1999 in Offenbach.

Der im April 2019 im Alter von 91 Jahren gestorbene Hubert hatte in der Tat allen Grund zur Freude – auch wenn natürlich ein Wermutstropfen dabei war. In den drei Jahren zuvor hatten die Offenbacherinnen stets den Teamwettbewerb gewonnen, ausgerechnet bei der Heim-DM mussten Kerstin Ackermann, Katja Naß und Kristina Ophardt im Finale dem FC Tauberbischofsheim den Vortritt lassen (38:44).

„Schade, aber insgesamt war das ein prima Wochenende für unseren Offenbacher Fechtclub“, lag Katja Naß mit Präsident Hubert auf einer Wellenlänge und verwies auf die guten Ergebnisse im Einzelwettbewerb mit 96 Teilnehmerinnen. Kristina Ophardt verlor erst im Finale in der Fechthalle an der Senefelderstraße gegen die Heidenheimerin Imke Duplitzer und wurde Zweite. Naß (3.), Eva-Maria Ittner (5.), Ackermann (6) und Marijana Markovic (10.) waren gut dabei.

Der Deutsche Fechter-Bund war offenbar auch zufrieden, setzte weiter auf den Standort Offenbach. Schon 2000 organisierte der FCO erneut die Titelkämpfe. Dieses Mal triumphierte Duplitzer im Einzel vor Naß. In der Mannschaft aber holten sich die Offenbacherinnen Isabel Haamel, Carolin Langenkamp, Markovic und Naß den Titel zurück. 2002 folgte die dritte Auflage in Offenbach. Wieder war Duplitzer vorn, gefolgt von Britta Heidemann (Bayer 04 Leverkusen) und Naß. In der Mannschaft landeten die Offenbacherinnen hinter Heidenheim und Bonn auf Platz drei.

2011 standen in Offenbach unter der Regie des damaligen Präsidenten Waldemar Krug die deutschen Florett-Meisterschaften der Aktiven mit den Finals in der Stadthalle an. In den vergangenen Jahren organisierte der FCO immer wieder deutsche Degen-Meisterschaften für Jugend-Altersklassen, zuletzt 2022 mit der U20. In diesem Jahr ermittelt die U17 am 27. und 28. April in der

Bürgeler Sportfabrik ihre deutschen Meister. „Wir haben eine lange Tradition als Ausrichter von deutschen Meisterschaften. Der Fechtclub ist 2023 160 Jahre alt geworden. Wir umrahmen das stolze Alter mit den beiden Turnieren“, sagt Gudrun Bayer, die FCO-Vorsitzende. app